



MÄRZ – APRIL 2019

PAULUS-BRIEF

KAUFERING • BEUERBACH • EPPENHAUSEN
GERETSHAUSEN • IGLING • KALTENBERG • PESTENACKER
PETZENHAUSEN • SCHEURING • UNTERMÜHLHAUSEN • WEIL • WINKL

Evangelische Pauluskirche Kaufering



**Was sucht ihr
den Lebenden
bei den Toten?**

Lukas 24,5



Liebe Gemeinde,

wenn man im Internet in eine Suchmaschine das Stichwort „Ostern“ eingibt, dann finden sich reihenweise Bilder von Frühlingsblumen, Ostereiern, Osterhasen und Küken. Erst weiter unten auf der Website werden Artikel zum Thema angezeigt, Erklärungen des Osterfestes von Wikipedia und den Kirchen, Zeitungsartikel, Blogs ...

Immer wieder spielen dabei diese Fragen eine wichtige Rolle: Ist das eigentlich wahr, was da an Ostern passiert sein soll? Ist Jesus Christus tatsächlich und wirklich aus dem Grab auferstanden? Und stimmt es, dass wir Ihm eines Tages auf dem

Weg durch den Tod zur Auferstehung folgen werden? — Oder sind das alles doch nur vorwissenschaftliche Mythen und Märchen? Ist Ostern am Ende nur ein gigantischer Marketing-Gag der Kirche und der Glaube an die Auferstehung eine billige Vertröstung auf das Jenseits?

Eine Bertelsmann-Studie aus dem Jahr 2009 teilt uns Deutsche in drei Drittel ein: Ein Drittel glaubt an die Auferstehung der Toten, ein Drittel ist sich da nicht sicher, und ein Drittel lehnt den Gedanken an eine Auferstehung ab. Je nachdem, zu welchem Drittel man sich selbst zugehörig fühlt, dürfte die Antwort auf die Auferstehungsfrage also unterschiedlich ausfallen.

Ist es letztlich eine Glaubens- und Geschmacksfrage, wie ich Ostern feiere und was ich von der Auferstehungsbotschaft für wahr und für mich relevant halte?

In allerletzter Konsequenz ist es so. Die Auferstehung Jesu lässt sich nicht beweisen, anders als die Tatsache, dass zwei mal zwei vier ist. Aber trotzdem sind wir nicht vollkommen auf unsere persönlichen Ansichten in dieser Frage zurückgeworfen. Es gibt eine Reihe von Hinweisen darauf, dass die Auferstehungsgeschichten in der Bibel auf eine historische Tatsache zurückgehen.

Die Ostergeschichten in den Evangelien gehören zu den Teilen der Bibel, die in den letzten Jahrhunderten am genauesten untersucht worden sind. Inzwischen gehen

nahezu alle Historiker und Theologen davon aus, dass die Oster-Erzählungen auf ein Ereignis zurückgehen, das sicher stattgefunden hat:

Verzweifelte Anhänger Jesu, die durch den Tod ihres Meisters geschockt waren, die sich vor den Autoritäten versteckt hatten und drauf und dran waren, endgültig in der Bedeutungslosigkeit unterzutauchen, traten plötzlich in die Öffentlichkeit. Und sie behaupteten etwas, was sie selbst einer nach dem anderen mit ihrem Leben bezahlten: Sie behaupteten, dass Jesus auferstanden war und mit ihnen gesprochen hatte.

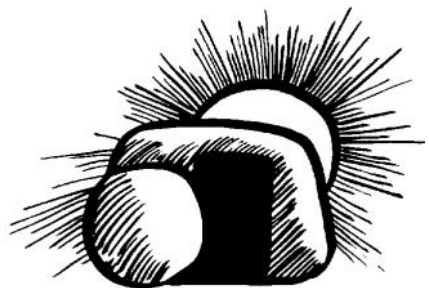
Dabei verdient der Umstand besondere Beachtung, dass die Jünger bereit waren, eher selbst für diese Auferstehungsbotschaft zu sterben, als sie auf Geheiß der obersten Priester und Schriftgelehrten aufzugeben. Man riskiert sein eigenes Leben nur für etwas, von dem man selbst absolut überzeugt ist.

Zu ihnen gesellte sich ein ehemaliger Christenverfolger, der selbst dem Auferstandenen begegnete und danach zum Missionar wurde: der Apostel Paulus. In seinen Briefen an die Gemeinden, die er gegründet hatte, bezeugt er schriftlich, dass Jesus Christus auferstanden ist, damit auch wir auferstehen werden. So wie Christus ewig lebt, so sollen auch wir ewig leben. Von dieser Botschaft ging er auch gegenüber dem Kaiser nicht ab. Auch Paulus wurde schließlich hingerichtet.

Das sind starke Zeugnisse dafür, dass die Osterbotschaft wahr ist. Es sind keine zwingenden Beweise, wohl aber sehr starke Hinweise. Letztlich haben wir bis heute die Freiheit, persönlich zu entscheiden, ob auch wir darauf vertrauen wollen, dass es stimmt, was wir seit 2000 Jahren in der Osternacht ausrufen:

Christus ist auferstanden! — Er ist wahrhaftig auferstanden!

Ehr Stephan Ranke



Layer-Stahl

„Zeit mit Gott“ – die Erneuerung unserer Gottesdienste

Ein ganz „normaler“ Gottesdienst: unsere Liturgie am Sonntag

1. „Guten Morgen“

Wer unsere Kirche an einem ganz „normalen“ Sonntagmorgen betritt, wird an der Türe begrüßt – von Mitgliedern des Kirchenvorstands oder des erweiterten KV. Und auch im Gottesdienstraum begrüßen sich viele sehr herzlich. Es ist schön, dass wir

keine anonyme Gemeinde sind, sondern viele Beziehungen lebendig sind.

2. Farben am Altar

Die Farben am Altar und am Lesepult wechseln mit dem Kirchenjahr und weisen schon auf das Thema des Sonntags hin:

- **Violett** – die Farbe der Buße und Umkehr (Advent, Passionszeit ...)
- **Weiß** – die Farbe der Christusfeste (Weihnachten, Ostern ...)
- **Schwarz** – die Farbe der Trauer (Karfreitag ...)
- **Rot** – die Farbe der Kirche und des Heiligen Geistes (Pfingsten, Konfirmation ...)
- **Grün** – die Farbe der wachsenden Saat (alle anderen Gottesdienste)

3. Thema des Sonntags und Liedertafel

Im Laufe eines Kirchenjahrs (von Advent bis Ewigkeitssonntag) hat jeder Sonntag ein eigenes Motto. Dieses Thema wird manchmal schon in der Begrüßung angesprochen, zumindest aber im Tagesgebet erkennbar, das den thematischen Schwerpunkt des Sonntags besonders aufnimmt.

An der Liedertafel finden wir die Liednummern unseres Gottesdienstes. Die Lieder nehmen ebenfalls das Thema des Sonntags auf – der im Wechsel gesungene Psalm des Introitus ebenso.

4. Orgelvorspiel – wir kommen zur Ruhe

Die Glocken läuten. Das Orgelvorspiel führt uns zur Stille und soll uns helfen, unsere Gedanken zur Ruhe zu bringen. Darum wäre es schön, wenn die lebhaften Gespräche vor dem Gottesdienst langsam beendet werden. Das Orgelspiel verdient



Foto: Emanuel Gronau
© Evang.-Luth. Dekanat Weilheim

unseren Respekt und unsere Aufmerksamkeit und bereitet uns vor auf eine Begegnung mit Gottes Wort und Geist.

5. Sündenbekenntnis

Am Beginn des Gottesdienstes werden wir nicht zu einer Beichte „gezwungen“, wir bedenken unser Sein vor Gott. Wir sind Menschen, die bestimmt das Beste wollen, aber leider allzu oft feststellen müssen, dass wir nicht das Beste leben. Das Sündenbekenntnis am Anfang spricht dies aus – dabei bekennen wir nicht unsere begangenen Sünden (im Plural), sondern bekennen den inneren Widerspruch, dass wir das Gute leben wollen, es aber nicht realisieren (im Singular unser Sünder-sein). Wir sprechen gemeinsam:

*„Der allmächtige Gott erbarme sich unser,
er vergebe uns unsere Sünde,
und führe uns zum ewigen Leben“.*

Daraufhin wird uns das „Evangelium“ zugesprochen – Gott erbarmt sich unser, Gott wendet sich uns zu, Gott erneuert unser Leben, Gott will mit uns Gemeinschaft haben und räumt alle Trennung („Sünde“ vom dt. „Sund“ = Abgrund) durch Christus aus dem Weg.

6. Introitus Wechselpsalm (einer der Psalmen aus Nr. 801 im Gesangbuch)

Der im Wechsel gesungene Psalm geht auf den Psalmengesang im Kloster während der Stundengebete zurück. Von Anfang an hat die Christenheit die Psalmen des Alten Testaments in den christlichen Gottesdienst integriert. Auch der Mönch Martin Luther liebte Psalmen und Psalmengesang. Sie waren für ihn wertvolle Schätze der vorreformatorischen Zeit. Jesus selbst hat ebenfalls Psalmen gesungen und gebetet. Im jüdischen Gottesdienst wurden schon immer Psalmen gesungen.

Mit dem Introitus schlagen wir eine Brücke zu der Wurzel des christlichen Glaubens, zum Volk Israel und seinen wunderbaren Liedern und Gebeten.

7. Kyrie und Gloria

„Kyrie eleison – Herr, erbarme dich“ ist ein Ruf, der seine Ursprünge im orientalischen Herrscherzeremoniell hat. Ein besiegttes Volk bittet damit um Gnade und drückt seine Unterwerfung unter den Herrscher aus.

Das Glorielied, z.B. „Allein Gott in der Höh sei Ehr“, bringt Dankbarkeit zum Ausdruck, dass Gottes Herrschaft nicht Gewalt ausübt, sondern dass er uns in diesem Gottesdienst „dient“. Christus spricht zu Bartimäus: „Was soll ich für Dich tun?“ (Markus 10). Vor seiner Herrschaft brauchen wir uns nicht zu fürchten.

Die Reihe wird im nächsten Gemeindebrief fortgesetzt.

Ihr Pfr. Jürgen Nitz

Personelle Veränderungen beim Ev. Gemeindeverein

Zum 1. Januar 2019 ist unsere Mitarbeiterin **Karin Schmidt** in die gesundheitsbedingte Frühverrentung eingetreten. Frau Schmidt war seit dem 15. Mai 2005 beim Ev. Gemeindeverein und in unserer Kirchengemeinde als Verwaltungsangestellte beschäftigt. Wir sind sehr dankbar für ihre Treue, ihre Hingabe, ihre Gewissenhaftigkeit und ihr großes und selbstloses Engagement für den Verein und die Kirchengemeinde. Von Herzen sagen wir Dank für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Frau Schmidt alles Gute, Gesundheit und Gottes reichen Segen für ihren neuen Lebensabschnitt. Zugleich freuen wir uns, dass uns Frau Schmidt im Rahmen eines Minijobs weiterhin als Verwaltungsangestellte zur Verfügung steht.

Ebenfalls zum 1. Januar 2019 ist unser Team in der Flüchtlings-, Integrations- und Migrationsberatung um einen weiteren Mitarbeiter auf drei Vollzeitbeschäftigte angewachsen. Nach einer 19-monatigen Interimszeit in der Integrationsberatung der Diakonie Oberland ist **Markus Schupp** nun wieder zu seinem früheren Arbeitgeber, dem Ev. Gemeindeverein, zurückgekehrt. Sein Arbeitsplatz in der ehemaligen Tennishalle in Kaufering ist derselbe geblieben. Wir freuen uns sehr auf die erneute Zusammenarbeit und wünschen Herrn Schupp weiterhin Kraft, Gelingen und Gottes Segen.

Diakon Alfred Mayer

Neues Jahr – neues Team in der Flüchtlings- und Migrationsberatung

Zum neuen Jahr 2019 besteht das Team der Flüchtlings- und Migrationsberatung des Evangelischen Gemeindevereins aus drei professionellen Fachberater/innen (s. Foto):

- Frau **Elke Puskeppeleit** und Herr **Markus Schupp** sind als Flüchtlings- und Integrationsberater/in (FIB) für Asylbewerber/innen wie auch für bereits anerkannte Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund aller Altersgruppen in Kaufering und in bestimmten Unterkünften des Landkreises ansprechbar.
- Frau **Heike Roletscheck** berät als Migrationsberaterin (MBE) alle zugewanderten Menschen und anerkannten Geflüchteten ab dem 27. Lebensjahr. Ihre Sprechstunden hält sie im 1. Stock des Gemeindehauses der Pauluskirche ab.

Das Team informiert kostenlos zu allen Themen des täglichen Lebens: Sprache, Aufenthalt, Bleiberecht, Arbeit, Beruf, Familie, Wohnen, Gesundheit und Unterstützung im Umgang mit Behörden sind Schwerpunkte der fachlichen Beratung. Auch ehrenamtliche Helfer/innen können sich vertrauensvoll an sie wenden. Telefonische Kontaktdaten:

- ☎ 0171/4412610 Elke Puskeppeleit
- ☎ 0171/5871524 Heike Roletscheck
- ☎ 0172/9095309 Markus Schupp



Von links nach rechts: Markus Schupp, Elke Puskeppeleit, Heike Roletschek, Diakon Alfred Mayer
(© Alfred Mayer)

Zusendung der Gemeindebriefe

Auch im Jahr 2019 können Sie sich unsere Gemeindebriefe natürlich wieder zuschicken lassen. Überweisen Sie dafür bitte einfach **€ 7,50** für ein Jahr (oder ein Mehrfaches davon, wenn Sie für mehrere Jahre auf einmal bezahlen möchten) an:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: DE25 7005 2060 0000 0820 57

BIC: BYLADEM1LLD

Sparkasse Kaufering

Verwendungszweck:

Zusendung Gemeindebriefe 2019

(bzw. 2019/2020/2021 ...)



Abschied von Dekan Axel Piper

Anfang August 2018 kam die Nachricht: Dekan Axel Piper geht als Regionalbischof nach Augsburg. Inzwischen ist er in der Evangelischen Ulrichskirche in Augsburg in sein Amt eingeführt worden.

Ja, wir sind traurig – und wir sind dankbar: beides, und mit gutem Grund. So vieles ist in den vergangenen 15 Jahren gewachsen, so vieles miteinander überlegt, erarbeitet, angestoßen und begleitet worden, in Kirchengemeinden und Pfarrkonferenzen, in Dekanatsausschuss und Synode, in Dienstbesprechungen, Gremien. Und immer gab es dabei Raum für das geistliche und für das gesellige Miteinander.



Foto: Ulf J. Froitzheim

*Miteinander reden lachen
einander Achtung erweisen
manchmal auch in den Meinungen auseinander-
gehen und damit die Eintracht würzen
einander belehren und voneinander lernen ...
(Augustin)*

Darauf hat er geachtet, „unser“ Dekan: Dass „gut, gerne, wohlbehalten“ keine leere Formel wird, sondern an den so vielfältigen Orten des Dekanats, für jeden der vielen Mitarbeitenden sich mit Leben füllen kann. Dass nach innen und nach außen spürbar ist, in welchem Geist wir miteinander unterwegs sind: im Geist der

frei macht von Sorge und Resignation, der Spielräume öffnet und Phantasie herausfordert, der Mut macht und Lust auf Kirche.

Dekan Axel Piper hat unser Dekanat geführt und geprägt: mit Esprit, mit theologischer Weite und mit Begeisterung für die Botschaft Jesu, mit freundlicher Autorität, mit Respekt für die Gaben und Bedürfnisse anderer, einfühlsam und herzlich zugewandt. Das hat das kirchliche Leben im Dekanat geprägt, und dahinter wollen wir nicht mehr zurück.

15 Jahre sind lange geschenkte Zeit. Miteinander Erlebtes, das über den Augenblick hinaus gültig bleibt, in Gottesdiensten, am Rande von Sitzungen, auf Lindenbühl, auf Pfarrkonventen, bei Festen und letzten Aufräumarbeiten danach ...

Am Ende eines Gedichts von *Dorothee Sölle* heißt es:

*die geschichten
zwischen menschen
gehen in sprüngen*

*und gerade war ich
eine kleine weile
in der luft*

Miteinander Geschichte haben dürfen und immer wieder „für eine kleine Weile in der Luft sein“, gehalten und beflügelt von Gottes Geist – das durften wir erleben. Das wünschen wir Dekan Axel Piper und seiner Frau Sabine von Herzen auch für ihren neuen Wirkungsort.

Vergelt's Gott und Behüt' Euch Gott!

Für das Pfarrkapitel und Dekanat Weilheim

Bärbel Ehrmann

Stellv. Dekanin

Jubiläum unserer Mesnerin Ruth Hoffmann

Am 4. Adventssonntag 2018 durften wir Frau Ruth Hoffmann zu ihrem 20-jährigen Dienstjubiläum beglückwünschen. Seit dem 1. August 1998 ist sie als Mesnerin in unserer Pauluskirche angestellt.

Wir danken Frau Hoffmann von ganzem Herzen für ihre Treue und ihr hingebungsvolles Engagement, mit dem sie sich leidenschaftlich über all die Jahre für eine schöne und strahlende Außenwirkung unserer Gemeinde einsetzt.

Mit ihrem herzlichen und offenen Wesen trägt sie zu einer Kultur der Wertschätzung in unserem Gemeindeleben bei, die wir nicht missen wollen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und wünschen ihr Gottes reichen Segen und alles Gute für die vielschichtigen Aufgaben als Mesnerin in unserer Kirchengemeinde.



Foto: privat

Diakon Alfred Mayer



Grafik: Pfeffer

Neues aus der Jugendarbeit

Es ist viel los in unserer Jugend. Deshalb wollen wir mit Ihnen und einem kleinen Rück- und Ausblick auf die tolle Jugendarbeit der Pauluskirche kurz durchatmen:

- **Klausur mit dem Kirchenvorstand:** Der Jugendausschuss fand sich Ende Januar mit dem Kirchenvorstand zusammen, um sich über eine Vielzahl von Themen auszutauschen. Dabei wurden z.B. diverse Gottesdienstkonzepte und ein neues Anmeldeverfahren für Jugendfreizeiten durchgesprochen.
- **Teestube mit vielen verschiedenen Themen:** Am 18.1.2019 startete die Teestube in das neue Jahr, mit vielen spannenden Themen, darunter z.B. „Umgang mit Alkohol“ oder „Entscheidungen“. Es werden weitere Einheiten folgen, die von der Jugend für die Jugend vorbereitet werden. Allerdings gibt es auch den einen oder anderen „Gastsprecher“, z.B. unseren allseits beliebten Diakon Alfred Mayer. Alle Termine und Themen sind auf der Jugend-Homepage www.jugend-kaufering.de zu finden.
- **Teestubenrenovierung im Februar:** Die letzten Jahre waren stark geprägt von der Spendenkampagne unserer Jugend für ein neues Teestubensofa. Nun ist es endlich so weit: Eine Renovierung wurde vollzogen, und das neue Sofa steht bereits vollständig aufgebaut in seinem neuen Zuhause. Nebenbei wurde der Teestube noch ein frischer Anstrich verpasst.
- **Hauskreise:** Seit November 2018 gibt es einen neuen, gemischten Hauskreis in der Paulusjugend. Zielgruppe sind Jungs und Mädchen, die in den letzten zwei Jahren ihre Konfirmation erleben durften. In Kooperation mit den anderen vier Hauskreisen wurde in den darauffolgenden zwei Monaten die Themenreihe „Glaube am Montag“ bearbeitet.
- **Skifreizeit:** Die Planungen für die Skifreizeit vom 2. bis 8.3.2019 sind in vollem Gange. Mit 51 Teilnehmern und einigen Mitarbeitern geht's dieses Jahr wieder nach Südtirol ins Skigebiet Speikboden. Man darf gespannt sein und sich auf gesellige Abende und traumhaften Pulverschnee freuen!
- **Poker-Night:** Die Menge fordert eine weitere Poker-Night und voilà: Am 23.3.2019 um 19 Uhr ist es soweit! Im Gemeindesaal werden die Chips wieder fliegen und die Karten durchgemischt. Anmeldungen folgen in den nächsten Wochen. Abendgarderobe ist selbstverständlich erwünscht!
- **Bible-Diving:** Die nächsten Termine des Bible-Diving stehen an. Im Frühling wird es mit intensiver Bibelarbeit und toller Gemeinschaft für Menschen jeden Alters weitergehen. Es lohnt sich mal vorbeizuschauen!

- **Sommerfreizeit:** Es gibt kein Jahr, in dem die Kauferinger Paulusjugend nicht zusammen auf eine Sommerfreizeit fährt. Die Anmeldungen für die diesjährige Freizeit werden noch vor Ostern rauskommen.
- **West-Treff:** Manch eine/r mag sich noch an das „West-Fest“ vor einigen Jahren erinnern. Dabei kamen die kirchlichen Jugendlichen aus dem Dekanat Weilheim West, also Kaufering, Landsberg und Dießen am Ammersee zusammen, um sich kennenzulernen und Kontakt zu knüpfen. Das wird auch wieder Dreh- und Angelpunkt beim „West-Treff“ sein, der am Sonntag, dem 7.4.2019, ab 14 Uhr bei der Christuskirche in Landsberg am Lech stattfinden wird. Das Kennenlernen der benachbarten Gemeinden geht in die nächste Runde!
- **EINS Jugendgottesdienst:** Und apropos Kennenlernen: dazu eignen sich die EINS Jugendgottesdienste auch bestens. Der nächste findet am 13.4.2019 in der Evangelischen Freikirche Vineyard , Hermann-Köhl-Str. 9, Landsberg statt.

Bei Fragen steht Ihnen unser Jugendreferent Hannes Fremgen gerne zur Verfügung.

☎ Jugendbüro: 08191/6571847

☎ Hannes Fremgen: 0163/7616650

E-Mail: hannes.fremgen@online.de

Weitere Infos finden Sie auf www.jugend-kaufering.de

Herzlichst, Ihr

Benjamin Steets aus der Evangelischen Jugend Kaufering



Vorankündigung Pfingstfreizeit 2019

Unsere Pfingstfreizeit 2019 führt uns wieder in die schönen Allgäuer Alpen. Vom 17. bis 22. Juni 2019 verbringen wir gemeinsame Tage im Jugendhaus Elias zwischen Sonthofen und Immenstadt. Anmeldungen dafür gibt es ab Februar in der Kirche.

Falls ihr Fragen habt, meldet euch bei:

Alfred Mayer: ☎ 08191/64329

Manu Schappert: ☎ 08191/429640 oder Manuela_Schappert@web.de

Ein Abend mit William Paul Young



Die Bücher „**Die Hütte**“ und „**Der Weg**“ haben die Bestsellerlisten gestürmt. Die Romanverfilmung von „Die Hütte“ lockte Millionen Menschen ins Kino.

Wer nun Interesse hat, den Autor hinter diesen Geschichten kennenzulernen, den laden wir herzlich zu einem Abend mit **William Paul Young** ein. Er

kommt am **Samstag, dem 6. April 2019,**
um 20 Uhr in die Pauluskirche.



Weitere Informationen über diesen Abend erfahren Sie in den nächsten Wochen über den Aushang im Foyer und über unsere Internetseite www.kaufering-evangelisch.de.

Ganz schön stark!



So heißt das neue Album aus der Feder des Kinderliedermachers Daniel Kallauch. Es ist gefüllt mit Liedern, die mutig und stark machen sollen, weil Gott uns mutig und stark zur Seite stehen will.

Mit eben dieser Botschaft war Daniel in Begleitung seiner beiden Kollegen und natürlich mit Willibald im November 2018 ein weiteres Mal zu Gast in Kaufering. Platz hätte es in der Sporthalle noch gegeben, aber die vielen Zuschauer, die zum Teil schon selbst als

Daniel Kallauchs „Mitmach-Musik-Familien-Show“

Kind ein solches Konzert besucht hatten und nun mit ihrem Nachwuchs da waren, hatten viel Grund zum Feiern, Lachen und Mitsingen. Denn ein Konzert mit Daniel Kallauch ist eine Familien-Mitmach-Mutmach-Show, diesmal mit einer klaren Botschaft an die Papa-Supermänner im Saal: *„Ich steh dir zur Seite, halte zu dir. Egal was passiert ist, du gehörst zu mir. Wenn du mich brauchst, dann bin ich da, wenn du mich brauchst, dann bin ich nah bei dir.“* (Lied „Wenn du mich brauchst“).

Dass ihm dies ein großes Anliegen ist, machte Daniel auch während einer Besprechung mit den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern vor dem Konzert deutlich. Er erzählte von Menschen, die ihm auf seinen Konzerten begegnen und die mit schwierigen Lebenssituationen und tragischen Ereignissen zu kämpfen haben. Ihnen und allen anderen will er mit seiner Musik und seinen Dialogen mit Willibald Mut machen. Mut, als Kind oder Erwachsener mit Gott zu gehen, so unterschiedlich wir auch sind, mit allen Ecken und Kanten, die das Leben in uns hinterlässt. Eine Botschaft, die auch uns am Herzen liegt – und darum haben wir ihn auch eingeladen!

<i>Bin ich einsam – er ist da,</i>	<i>Mein Gott gibt gerne auf mich acht,</i>
<i>bin ich glücklich – er ist da,</i>	<i>das hat er immer schon gemacht, an jedem Tag.</i>
<i>bin ich traurig – er ist da,</i>	<i>Mein Gott ist bei mir in der Nacht,</i>
<i>mein Gott ist immer nah.</i>	<i>das hat er immer schon gemacht, weil er mich mag.</i>

(Lied „Mein Gott gibt gerne auf mich acht“)

Ein besonderer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern (Konfirmanden, Jugendlichen und den „Daniel-Kallauch-Kindgebliebenen“), die bei der Realisierung dieses Konzernachmittags mitgeholfen haben. Ihr seid „Einfach spitze!“.

Manuela Schappert



Fotos: Barbara Flörke

Aktion Regionale Weihnachtspäckchen

Im **evangelischen Kinderhaus Paul und Paulinchen** in Kaufering wurden in diesem Jahr in der Vorweihnachtszeit wieder fleißig Päckchen für die Landsberger Tafel gepackt.

Im Vorfeld wurden von Frau Herrmann, einer Mutter aus dem Kinderhaus, Elternbriefe geschrieben, Listen ausgehängt, ein kleiner Teil der Turnhalle als Sammelstelle vorbereitet usw., damit bedürftige Kinder aus dem Landkreis auch ein Päckchen unter dem Weihnachtsbaum haben.

Die Päckchen beinhalteten zum Beispiel Spielsachen, Bücher, Süßigkeiten, Körper- und Zahnpflegemittel, Kleidung und Schreibwaren. Auch eine kleine individuelle Beigabe, wie eine Grußkarte, konnte mit in den Karton gepackt werden.

Nicht nur die Eltern aus dem Kinderhaus packten fleißig, auch die einzelnen Gruppen haben jeweils ein Päckchen für einen Jungen und eins für ein Mädchen gepackt.

Am 12. Dezember wurden die in der Turnhalle gesammelten Päckchen dann von der Vorsitzenden der Landsberger Tafel, Frau Klocker, bei uns abgeholt.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die sich an der Aktion beteiligt haben!

Thea Untch



Foto: Monika Kehr

Trägervertretung Ev. Kinderhaus Paul und Paulinchen

Mein Name ist Marlies Strobl und ich arbeite seit Januar 2019 als Trägervertreterin für das Kinderhaus. Viele von Ihnen kennen mich bereits als Teil der Gemeinde, als Kinderhausmama, Elternbeirat etc., oder auch meinen Mann Markus und unsere Kinder Bastian, Benedikt und Milena, die selbst ihre Kindergartenzeit in Paul und Paulinchen verbracht haben.



Foto: privat

Pfarrer Jürgen Nitz und der Kirchenvorstand haben in unserer lebendigen Kirchengemeinde eine Vielzahl an Aufgaben zu erledigen. Die Trägerschaft des Kinderhauses ist ein wichtiger Bestandteil davon, der sehr zeitintensiv sein kann. Um die Kapazitäten von Pfarrer Nitz und dem Kirchenvorstand zu ergänzen, wurde die Stelle einer Trägervertretung neu geschaffen. So haben wir mehr Zeit für auftauchende Fragen und Aufgaben im Kinderhaus. Große Entscheidungen oder strategische Themen werden nach wie vor von Pfarrer Nitz und dem Kirchenvorstand bearbeitet. Ich werde in Zukunft in allen „Alltagsthemen“ die Kirchengemeinde in ihrer Funktion als Kinderhausträger vertreten und Ansprechpartnerin für Eltern, Elternbeirat, Team und Leitung sein. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben und die Begegnungen im Kinderhaus und in unserer Gemeinde.

Herzliche Grüße

Ihre Marlies Strobl (marlies.strobl@elkb.de oder ☎ 08191/9892874)

Für unser viergruppiges Kinderhaus suchen wir ab sofort oder spätestens zum 1.9.2019:

eine/n Erzieher/in

in Vollzeit oder Teilzeit ab 30 Stunden
als Gruppenleitung im Kindergarten.

Weitere Informationen erteilt Ihnen die Leiterin der Einrichtung Frau Thea Untch unter ☎ 08191/6811.

Bei Interesse richten Sie Ihre Bewerbung (gerne auch per E-Mail) an:
Evangelisches Kinderhaus Paul und Paulinchen
z.Hd. Frau Untch
Löhestr. 3
86916 Kaufering
E-Mail: kita.paul-paulinchen@elkb.de



Ein großer Tag für Vater Martin

Gleich zwei Mal war sie in unserer Kirche zu sehen, die anrührende Geschichte vom Schuster Martin: Am Heiligen Abend um 15 Uhr und am 6. Januar um 9.30 Uhr sangen und spielten die Kinder der **Grundschulchöre von DoReMi** diese Erzählung von Leo Tolstoi.



Vater Martin, ein einsamer alter Schuster, erwartet am Weihnachtstag ganz besonderen Besuch: Jesus selbst hat sich ihm im Traum angekündigt! Es kommen aber stattdessen ganz andere Besucher: der Straßenkehrer Iwan, eine arme Frau mit ihrem kleinen Kind und andere Menschen aus dem Dorf. Alle nimmt Vater Martin freundlich auf. Nur der erwartete hohe Besuch lässt auf sich warten. Tief enttäuscht und traurig zieht sich Vater Martin am Abend zurück, als

plötzlich all die Menschen, denen er an diesem Tag Gutes getan hat und freundlich begegnet ist, wieder zurückkommen. „Hast Du mich nicht erkannt?“, fragen sie. Erst jetzt versteht Martin: Jesus war da! In all diesen Menschen bin ich Jesus begegnet!

Die Kinder von **DoReMi** sangen mit Begeisterung und schönem Stimmklang und spielten ihre Rollen mit viel kindlichem Charme. Pfarrer Stephan Ranke sprach die Worte Jesu aus dem Off, vier begabte Mitglieder des Jugendchors (Nina Kirchberger



und Maja Schuler als Mutter, Martin Fey und Leo Huppmann als Iwan) konnten ihre jahrelange Erfahrung einbringen: Klare, ausdrucksvolle Stimmen und einfühlsames Schauspiel beeindruckten und berührten manchen Zuschauer.

Die Rolle des Vater Martin war Dr. Hartmut von Schnurbein

auf den Leib geschrieben: Sowohl die freundliche Ausstrahlung als auch Erwartung und Enttäuschung stellte er absolut überzeugend dar.

Begleitet von Annegret Fischer-Fey an der Violine, Michael Fey am Violoncello und Silvia Elvers am Klavier war die Aufführung für kleine, aber auch besonders für Erwachsene und ältere Zuschauer ein bewegendes Erlebnis.

Silvia Elvers



Fotos: Marlies Strobl

Vorhangstoffe und Borten für Dreikönigskostüme gesucht!

Alle Jahre wieder – kommt das Krippenspiel. Und fast in jedem Jahr kommen in unserem Weihnachtsspiel auch die Weisen aus dem Morgenland vor. Also marschiert Chorleiterin Silvia Elvers jedes Jahr wieder zu unseren katholischen Nachbarn und leiht drei Kostüme aus deren Fundus für die Sternsinger aus ...

Es würde sich also lohnen, wenn wir drei eigene Kostüme hätten. Näherinnen, die sie uns machen würden, haben wir schon gefunden. Nun brauchen wir nur noch Materialien: Brokatstoffe, Samtstoffe, alte Vorhangstoffe, üppige Borten mit Gold und Glitzer ...

Sollten Sie so etwas in Ihren Kellern oder Dachböden haben, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie diese im Pfarrbüro abgeben würden. Und im nächsten Jahr können Sie vielleicht schon die neuen Kostüme mit IHREM Stoff beim Krippenspiel bewundern!?

Vielen Dank sagt der **Kinderchor DoReMi** der Pauluskirche!

Silvia Elvers



Grafik: Calwer Verlag

LAUDAMUS TE – Sing a Song for the Lord!



Sie haben sich zum ersten Mal gesehen und gleich verstanden: Der **Jugendchor DoReMi** unserer Pauluskirche und die **Singschule St. Vitus aus Burglengenfeld**. Am Ende eines Begegnungstages mit gemeinsamen Proben, Essen und Spielen sollte ein Konzert stehen.

Und schon dessen Anfang war außergewöhnlich: Hubert Zaindl spielte am Klavier, Silvia Elvers dirigierte, aber es war kein Chor zu sehen! Doch plötzlich standen alle jugendlichen

Sänger und Sängerinnen, die sich zwischen die zahlreichen Zuhörer gemischt hatten, auf, um singend vor dem Altar zu einer beeindruckend großen Chorgemeinschaft zusammenzukommen. Mit großer Begeisterung und viel Freude am Singen gestalteten die Jugendlichen das abwechslungsreiche Konzert. Das Ganze wurde belebt und getragen von einer mitreißenden und virtuosens Begleitung am E-Piano.

Bei manchen Liedern sprang der Funke regelrecht über und das Publikum begleitete mit rhythmischem Klatschen den Chorsatz. Gerne ließ es sich auch einbeziehen in einen Wechselgesang mit den beiden Jugendchören.

Ein gelungener, fröhlicher und wohltuender Nachmittag! Herzlichen Dank!

Barbara Schmaus



Fotos: Maria Beckmann



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Eine geheimnisvolle Zeit



Vor einigen Tagen wurde Jesus gekreuzigt. Obwohl sie Angst haben, treffen sich die Jünger heimlich. Sie sind mutlos. Jesus ist tot – und ihre Hoffnung zerstört. Zwei von ihnen erzählen aber, sie hätten in Emmaus Jesus gesehen. „Ja, er hat sogar mit uns gegessen!“ Auch zwei Frauen erzählen von Jesu Auferstehung: „Ein Engel hat es uns gesagt! Und Jesu Grab war wirklich leer!“ Sie reden alle durcheinander. Eines Tages erscheint tatsächlich Jesus in der Tür! Er setzt sich zu

ihnen an den Tisch und isst mit ihnen. „Seid zuversichtlich“, sagt er. „Immer, wenn ihr das Brot brecht, dann bin ich bei euch.“ Jesus führt seine Freunde hinaus auf einen Hügel. Jesus segnet



sie – dann verschwindet er vor ihren Augen. Die Jünger sehen nur noch eine Wolke. Aber sie wissen: Gott ist ganz nah. Und sie fassen wieder Mut.

Lies nach im Neuen Testament:
Lukas 24,36–53



Fliegen
zwei Engel
durch den Himmel.
Fragt der eine:
„Wie das Wetter
wohl morgen wird?“
Sagt der andere:
„Ich glaube, es
wird wolkgig. Dann
können wir uns
endlich mal wieder
hinsetzen.“



Deine Hand in Gips

Ein gutes Geschenk für Mama oder Papa! Rühre in einem alten Eimer aus einer Packung Modell-Gipspulver und Wasser eine sämige Gipsmasse an. Dann gieße sie schnell in eine leere, flache Blechdose und warte ein paar Minuten. Dann drücke deine Hand hinein und lass den Gips trocknen. Deine Hand kannst du bald herausnehmen.



Auf welchem Weg kommt Max zum Ball?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand).

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Kaufering Aktuell

**Wer möchte
gerne in einem
Gospel Chor
mitsingen?**

gospel groove

das Gospelchor Projekt
der Evangelischen
Kirchengemeinde
Kaufering

WO:

Gemeindesaal der
Pauluskirche Kaufering
(Dr.-Gerbel-Str. 11)

WANN:

Das erste Treffen ist am
8. Februar 1999 um
19.30 Uhr

Weitere Treffen sind am
22. Februar 1999 und
danach
an jedem 1. und
3. Montag im Monat
jeweils um 19.30 Uhr

INFOS bei:

Manfred Klein, Bergstr.
7, 86862 Lamerdingen,
Tel. 08248/7587

Alfred Mayer (Diakon),
Rorbachstr. 5,
86916 Kaufering,
Tel. 08191/64175

Im Gebet, sagt Alfred Mayer, finde man manchmal etwas, wonach man gar nicht gesucht hat. So sei es im Herbst 1998 gewesen, als eines Abends der Jugendausschuss zusammensaß, um den 23-Uhr-Gottesdienst an Heiligabend vorzubereiten – ein Brainstorming mit der Bitte an Jesus um einen Impuls. Dieser kam, Maik Hentschel sprach ihn aus: „Wie wär’s mit einer Gospel-Weihnacht?“ Das war der Moment, dem **gospel groove** seine Existenz verdankt. „Das hat uns alle elektrisiert,“ erinnerte sich unser Diakon in seiner Predigt zum 20. „Geburtstag“ des Kauferinger Gospelchors am 10. Februar 2019.

Gesagt, getan. Nach nur acht Proben sangen rund zwei Dutzend junger Frauen und Männer unter Leitung von Alexander Kaltner (damals Schmidt) in der Christmette vier Gospelsongs: Good News, Virgin Mary Has A Baby, Swing Low, Soon And Very Soon. Für den Gemeindefestmusikabend „Fünf Jahre Kirchenchor“ Anfang Februar 1999 stand noch eine kleine Dreingabe mit zwei Liedern auf dem Programm; danach wäre eigentlich Schluss gewesen.

Das sollte alles gewesen sein? „Ich fand es unheimlich schade“, so Alfred beim Festgottesdienst, „dass es nur ein kurzes Projekt sein sollte.“ Und das ließ er alle Beteiligten wissen. Als Charlotte Klein eines Abends Andrea Mayer verriet, dass ihr Mann Manfred in seiner schwäbischen Heimat schon einen Jugendchor geleitet hatte, nahm die Gründung eines dauerhaften Chors ihren Lauf. Manfred erklärte sich bereit, die musikalische Leitung zu übernehmen – unter der Bedingung, dass er auf geistliche und organisatorische Unterstützung zählen könne. Ersteres sagte Alfred zu, Letzteres Manfreds Ingenieurskollege Günter Haas, der sich seither als stiller Drahtzieher im Hintergrund um alles kümmert: von Licht, Ton und Bühnenbau bis zu den Chorfreizeiten, zu denen sich die **gospel groove** fast jedes Jahr für ein Wochenende in Klausur begeben.

Zu den Treffen des vermeintlichen Jugendchors kamen rasch Singfreudige allen Alters. Von zunächst 30 Interessierten wuchs **gospel groove** im ersten Jahr auf mehr als 50 Sänger. Aus der Begleitmusik entwickelte sich rasch eine richtige Band, die auf Konzerten auch mit Instrumentaleinlagen glänzt. Gemanagt wird sie von Walter Eberl-Schell, der im zweiten Jahr dazu stieß. Als virtuoser Pianist und begnadeter Arrangeur prägte er den typischen Sound von **gospel groove**.

Die Zahl der Aktiven hat sich bei 80 eingependelt, und 17 der Gründungsmitglieder sind noch immer dabei. Insgesamt haben schon über 200 Menschen bei uns gesungen. Wir haben rund 120 Lieder einstudiert, mehr als 120 Gottesdienste musikalisch begleitet, sieben (Benefiz-)Konzerte in Kaufering und Landsberg gegeben und an mehreren regionalen Gospelnächten mitgewirkt.

Zum 20. Geburtstag schenkte Geburtshelfer Alfred Mayer **gospel groove** das wohl größte denkbare Kompliment: Dieser Chor, von dem keiner der Initiatoren damals gedacht hätte, dass er so lange bestehen würde, sei ein Gottesgeschenk, ein authentisches Zeugnis für die Einheit von Christen – über alle durch Konfessionen, Glaubensgemeinschaften und Dogmen bestimmten Grenzen hinweg. Er brauche keine Stars, keinen Frontmann, denn alle miteinander als Gemeinschaft seien die Stars, durch die die Zuhörer Christus begegneten.

Sich nun auf den Lorbeeren auszuruhen, ist nicht die Art von **gospel groove**. Derzeit üben wir für unseren ersten großen Open-Air-Auftritt. Am 14. Juli können Sie uns beim Ruethenfest auf dem Landsberger Hauptplatz hören und mitgrooven. Und natürlich feiern wir unser 20-Jähriges auch noch einmal groß mit Ihnen in Kaufering: am 16. November in der Lechauhalle.

Übrigens: Werfen Sie doch einen Blick auf die vorletzte Seite dieses Hefts. Dort sehen Sie **gospel groove** einst und jetzt. Erkennen Sie die neun Gründungsmitglieder, die auf beiden Fotos abgebildet sind?

Angela und Ulf J. Froitzheim (Text und Foto)



Vom Liebesnotstand zum Liebesglück



Man könnte den Vortrag als Entwicklungsschub für die Beziehung betrachten, hinblickend auf vielleicht noch schlummernde Entdeckungsräume, leitete Diakon **Alfred Mayer** ein. Die Lieder von Dr. Barbara Voigtmann und Freunden empfingen die vielen gespannten Zuhörer in der Stille des Gotteshauses und trugen sie sanft durch den Vortrag.

Weg von „Secondhand-Gefühlen“ sollten die Ehepaare anhand der fünf Dialogsäulen der Liebe nach Michael Cölln wieder zu einer achtsamen Beziehungsebene finden und so zu neuem Liebesglück durchdringen. Ein kluger Gedanke, doch die Realität sieht oft anders aus. Kränkungen und Verletzungen sind Hemmschwellen, die oft kaum überwindbar erscheinen. Wie gehe ich damit um? Kann ich offen über Probleme sprechen? Vergeben? Verzeihen?



Alfred Mayer

Andrea Mayer baute behutsam die fünf Säulen für das Publikum auf:

Das achtsame Berühren des **Körpers**, sei es auch nur ein Händehalten, eine Umarmung, ein Streicheln, signalisiert Verbundenheit, schenkt Zuwendung und berührt uns tief in unserer Seele.

Die Scheu, **Gefühle** zu zeigen, schleicht sich leicht in den Ehealltag ein – dabei wäre es so einfach, sich zu öffnen, ehrlich miteinander umzugehen und einen gemeinsamen Raum zu schaffen, um sich Zärtlichkeiten zu schenken.

Die **Sprache** ist die Brücke zum Austausch und fern von Erwartungen ein guter Weg für konfliktfreie

Unterhaltung: Erfühlen, auf welcher Ebene man selbst steht, und klar darüber reden. Erfragen, wo der Partner mehr Bedarf hat, und im Gespräch eine Lösung finden.

Welchen gemeinsamen **Lebenssinn**, welche Berufung haben wir als Paar? Es ist diese Frage, die uns sacht an die drei Ewigkeitswerte erinnert: „*Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*“ (1. Korinther 13). Selbst wenn bei hohem Wellengang das Lebensschiff zu wanken droht, gibt es für Paare meist einen einzigartigen Weg, der wieder zu ruhiger See hinführt.



Andrea Mayer (Fotos: Ulf J. Froitzheim)

Letztendlich bleibt die **Zeit** ein Hauptproblem der heute so schnelllebigen Gesellschaft. Viel zu selten schafft man sich als Ehepaar nötige Zeiträume: dem Partner Zeit schenken, füreinander da sein, Erlebnisse miteinander teilen, sich gemeinsam an schönen Dingen erfreuen oder einfach schon an der Tatsache, dass man sich als Ehepartner hat. Welches Glücksgefühl tut sich da auf! – Lassen Sie es zu! Es lohnt sich!

Gestärkt mit vielen neuen Impulsen, einem abschließenden Gebet und Segen von Diakon Alfred Mayer und mit berührenden Liebesliedern als Nachklang machten sich die Zuhörer – zumeist paarweise, eng umschlungen – auf den Heimweg.

Heidenore Glatz



Herzliche Einladung zum Rapha-Seminar



03. - 09. August 2019
in Rettenbach

Die Bibel sagt in Prediger 3,1, dass es für alles eine Zeit gibt. Ganz im Sinne dieser Lebensweisheit ist das Rapha-Seminar eine Zeit des Innehaltens und Einkehrens, der Besinnung auf sich selbst und Gottes Absichten für das persönliche Leben. Viele Erfahrungen und Botschaften, die wir im Verlauf unseres Gewordenseins verinnerlicht haben, hindern uns daran, diejenigen Menschen zu sein, die wir in Gottes Augen sind. Das Rapha-Seminar bietet die Gelegenheit, unser Sein und Wesen, unseren Wert und unsere Bedeutung neu zu entdecken und zum Leben zu erwecken.

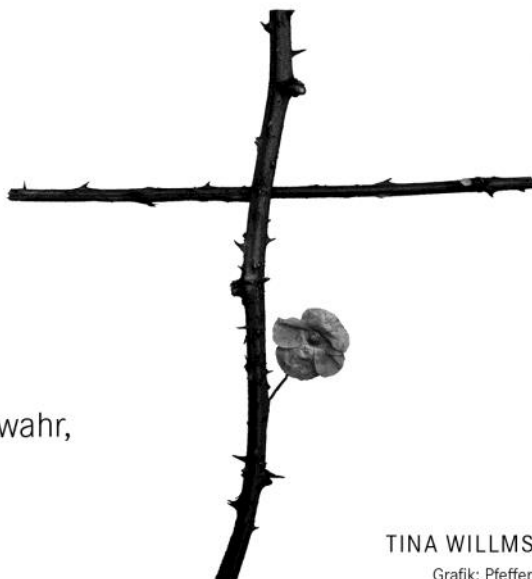
Wir freuen uns darauf, Sie dabei begleiten zu dürfen!

Ihre Andrea Mayer mit Team

Infos und Anmeldung unter: <http://rapha-seminar.de/>

Ostern lehrt uns,
von dem zu träumen,
was noch nicht ist,
aber sein könnte.

Nicht alles,
aber doch manches wird wahr,
wenn wir anfangen,
es für möglich zu halten.



TINA WILLMS
Grafik: Pfeffer



DIE FASTENAKTION DER EVANGELISCHEN KIRCHE

Fast zwei Drittel der Deutschen glauben, auf Fragen wie „Hat es geschmeckt?“ oder „Wie sehe ich aus?“ dürfe man mit einer Lüge antworten. Das ergab eine Umfrage. Gefälligkeitslügen nennt man das, und meist geht es darum, die gute Stimmung zu halten und eine Konfrontation zu vermeiden. Was denken Sie darüber? Gilt das achte Gebot unbedingt? Auch dann, wenn ich anderen mit der Wahrheit vielleicht weh tue oder gar schade?

Mit der Fastenaktion „Mal ehrlich! Sieben Wochen ohne Lügen“ widmen wir uns dem Umgang mit der Wahrheit. Nicht unbedingt so wie der Journalist, der einmal – als Experiment – 40 Tage lang schonungslos ehrlich war und dabei seine Kollegen beleidigte, seine Frau ver-

prellte und seinen besten Freund verriet. Aber auch wir werden öfter mal die Komfortzone verlassen. Wir wollen gemeinsam danach suchen, was die Wahrheit eigentlich ist und wie wir sie erkennen. Wir werden versuchen, uns selbst nicht zu belügen und mit anderen ehrlich zu sein.

Wir sollten auch über Wahrhaftigkeit nachdenken. Und darüber, wann man für die Wahrheit streiten muss. In den sieben Wochen bis Ostern können wir vielleicht auch Gottes Wahrheit näherkommen – und dabei auch uns selbst. Machen Sie sich mit uns auf den Weg!

ARND BRUMMER,
Geschäftsführer der Aktion „7 Wochen Ohne“

Offene Kirche – vor Gott sein

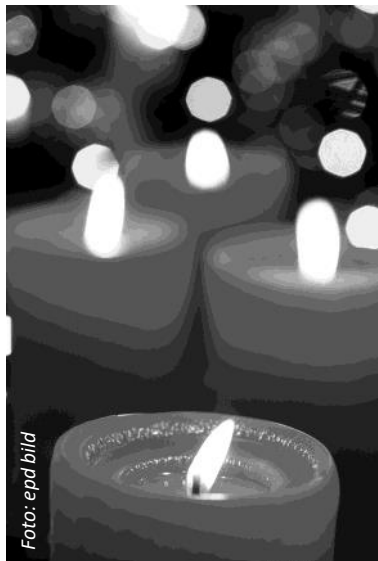


Foto: epd bild

Eine Stunde lang, jeden Dienstagabend von 18 Uhr bis 19 Uhr ist in der Passionszeit die Kirche offen und jemand ist da.

Kerzen brennen und es ist still. Nur ab und zu wird der Wochenspruch vorgelesen, als Impuls zum Nachsinnen.

Aber es stehen nicht das Nachsinnen oder sonst eine Tätigkeit im Vordergrund, sondern die Tatsache, dass man einfach da ist – da ist vor Gott.

Und dass man erfährt, dass es vor Gott nicht mehr braucht, als da zu sein.

Natürlich kann man im Stillen seine Anliegen vor Gott bringen, in der Bibel oder im Gesangbuch lesen – alles eben, was einem hilft, vor Gott da zu sein.

Das Angebot gilt ab Dienstag, dem 12. März, bis einschließlich Dienstag, dem 16. April. Die Stunde wird begleitet von Pfarrer Stephan Ranke.



Der Frühling
malt sein Bühnenbild
mit Himmelsblau
und Wolkenweiß.
Vorhang auf fürs
satte **Grün!**

Foto/Text: Lutz



Hatten Sie es sofort gemerkt? Zum Juni 2018 haben wir den Paulus-Brief von Standardpapier auf **Naturschutz-Papier** umgestellt. Dieses wird zu 100 Prozent aus Altpapier besonders energie- und wassersparend hergestellt und ist mit dem Blauen Engel, dem Umweltzeichen der Bundesregierung, ausgezeichnet worden.

Das Gewicht ist gleich geblieben, aber die Bilder der Umschlagseiten erscheinen dadurch matter, dafür ist das Heft etwas griffiger, sodass es nicht mehr so leicht aus den Händen gleitet.

Wir hatten uns in der Redaktion aus ökologischen Gründen für diese Veränderung entschieden und freuen uns, dass wir viele positive Rückmeldungen von Gemeindegliedern bekommen haben.

Nach vier Naturschutz-Ausgaben wollen wir jetzt einmal Bilanz ziehen: Laut Druckerei haben wir, auf Basis der Durchschnittswerte des Umweltbundesamtes berechnet, inklusive dieser Ausgabe insgesamt circa **18.286 Liter Wasser, 1.567 Kilowattstunden Energie und 1.149 Kilogramm Holz eingespart.**

Der nächste Paulus-Brief wird ausnahmsweise wieder auf Standardpapier gedruckt, damit wir Ihnen traditionsgemäß im Innenteil unsere Konfirmanden in Farbe vorstellen können.

Angela Froitzheim

Eine persönliche Erinnerung an Werner Bracks



Foto: privat

Sein sehr erfülltes und herausforderndes Leben hat Werner Bracks am 6. Januar zurück in Gottes Hände gelegt, auf die er sich von Kindheit an verlassen hat. Es ist so tröstlich und hilfreich, ihn gekannt zu haben, ihn vorausgehen zu sehen in ein neues, wunderbares Land. So real wie sein letzter fester Händedruck und das Singen kurz vor seinem Tod waren, so sicher weiß ich ihn aufgehoben bei Gott.

Kennengelernt haben wir uns in der Bauherrengemeinschaft für das Baugebiet „Nord 2“ in Kaufering. Erst danach begegneten wir uns hochofren in der Gemeinde.

Sein Leben hat mir und vielen von uns Mut gemacht. Herzlich willkommen fühlte ich mich bei Werner und der ganzen Familie mit vermeintlich unlösbaren Problemen, egal ob die der Vertrauensfrau oder der Hausfrau. Nach dem Gespräch war alles nicht mehr schwerwiegend, denn ein guter Rat, gewürzt mit Humor, oder eine helfende Hand machten der Not rasch ein Ende. Werner konnte aus- und durchhalten und dem Leben doch wieder eine heitere Note geben – für sich und auch für mich. Die Verabschiedung am Gartenzaun durch den „Kavalier alter Schule“ zog sich meist in die Länge, weil es einfach gut war, seine Meinungen über Gott und die Welt auszutauschen.

Danke Werner für alles gemeinsame Lachen. Danke für deinen tatkräftigen Einsatz, nicht nur in der Gemeinde. Deine Vernunft und Klarheit gaben gute, gangbare Wege vor, als Vertrauensmann und besonders im Dienst als Prädikant. Du warst ein lebendiger Brief Jesu an seine Gemeinde und ER gebe, dass der Segen, den ER auf dich gelegt hat, weiterwirkt, bis wir uns wiedersehen – und jetzt schon in all den guten Erinnerungsgesprächen an Dich mit Freunden.

Renate Pertl



Grafik: Pfeffer

„Es wird dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Hause nahen. Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest!“
(Psalm 91, 10-12)

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

Taufen



„Wer mich bekennt vor den Menschen, den wird auch der Menschensohn bekennen vor den Engeln Gottes.“
(Lk 12,8)

**Aus Datenschutzgründen veröffentlichen
wir die Daten nur in der gedruckten
Ausgabe des Paulus-Briefs.**

Beerdigungen



Regelmäßige Gruppen und Kreise

Sonntag	10:30	Gebet für den Gemeindeverein jeden 3. Sonntag im Monat (unter Vorbehalt) nach dem Vormittags-Gottesdienst in der Kapelle im 1. Stock Kontaktperson: Claudia Kölling-Groeger	☎ 08191/ 70250
Montag	16:30 17:45 18:45	DoReMi-Kinderchor (4. & 5. Klasse) DoReMi-Jugendchor (ab 6. Klasse), alle DoReMi-Jugendchor , Stimmproben mit Silvia Elvers	☎ 08191/ 4019700
	19:30	gospel groove mit Manfred Klein 1. & 3. Montag im Monat im Thomas-Morus-Haus	☎ 08191/ 657486
Dienstag	14:30	Seniorenkreis , 2. & 4. Dienstag im Monat mit Jürgen Nitz und Klara Heiler	☎ 0170/ 2178721
	14:30 15:30 16:30	DoReMi-Chöre: Chorspatzen (Kinder im Vorschuljahr) Grundschulchor A (1.–3. Klasse) Grundschulchor B (1.–3. Klasse) mit Silvia Elvers	☎ 08191/ 4019700
	18:45	Fürbittgebet in der Kapelle mit Margrit Zimmermann und Hildegard Blachnitzky	☎ 08191/ 7514 bzw. 6179
	20:00	Kirchenchor mit Harald Spengler jeden Dienstag	☎ 08191/ 64515
	19:00	Posaunenchor mit Maximilian Mayer Ansprechperson: Stephan Vater	☎ 08248/ 3849820
Freitag	9:30	Kirchenmäuse , im Ichthys-Raum, mit Hannah Weiß	☎ 0177/ 2464018
	19:30	Teestube mit Hannes Fremgen und Team	☎ 08191/ 6571847



Grafiken: Pfeffer (oben), GEP (re.)

Gottesdienste im März 2019

Freitag	1.3.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift	
		19:00	Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen: „Kommt, alles ist bereit!“, Slowenien 2019 im Thomas-Morus-Haus der Kath. Pfarrei Mariä Himmelfahrt Kaufering	
Sonntag	3.3.	9:30	Gottesdienst (kein Abendmahl!) 	
Sonntag	10.3.	9:30	Gottesdienst zum Sonntag Invokavit mit Hl. Abendmahl; <i>Musikalische Gestaltung:</i> <i>Barbara Voigtmann und Freunde</i>	
		19:00	Abend-Segnungsgottesdienst in freier Form für Kranke und Belastete <i>mit dem Lobpreis-Team</i>	
Freitag	15.3.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift	
Sonntag	17.3.	9:30	Gottesdienst <i>Musikalische Gestaltung: Posaunenchor</i>	
		9:30	Gottesdienst in Scheuring	
Sonntag	24.3.	10:00	Kindergartengottesdienst <i>Musikalische Gestaltung: DoReMi-Chorspatzen</i> (kein Kindergottesdienst!)	
		19:00	Gottesdienst der Jungen Gemeinde <i>mit Band</i>	
Mittwoch	27.3.	17:00	Evang. Hausgottesdienst mit Pfr. Jürgen Nitz in der Arche, Erpfinger Str. 5, Landsberg	
		 Beginn der Sommerzeit Uhren in der Nacht vom 30.3. auf den 31.3. um 1 Stunde vorstellen!		
Sonntag	31.3.	9:30	Gottesdienst des Gemeindevereins <i>mit Band</i>	



Kirchencafé ist nach dem Gottesdienst geöffnet.



Kindergottesdienst für Kindergarten- und Schulkinder findet parallel zum Sonntagvormittagsgottesdienst statt; ebenso der Kindergottesdienst „Von Anfang an“ für Kinder von 0–3 Jahren



MAXI-Gottesdienst (für Kinder ab der 5. Klasse)



Foto: epd bild

Gottesdienste im April 2019

Freitag	5.4.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift	
Sonntag	7.4.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Samstag	13.4.	19:00	Ökumenischer EINS Jugendgottesdienst <i>mit Band</i> in der Evang. Freikirche Vineyard, Hermann-Köhl-Str. 9, Landsberg	
Palm-sonntag	14.4.	9:30	Gottesdienst <i>Musikalische Gestaltung: gospel groove</i>	
		19:00	Abendgottesdienst in freier Form <i>mit dem Lobpreis-Team</i>	
Grün-donnerstag	18.4.	19:00	Festlicher Konfirmanden-Beichtgottesdienst mit Hl. Abendmahl	
Karfreitag	19.4.	9:30	Gottesdienst mit Beichte und Hl. Abendmahl (kein Kindergottesdienst!) <i>Musikalische Begleitung: Kirchenchor</i>	
		11:30	Familiengottesdienst mit Kinderkreuzweg (kein Kindergottesdienst!) <i>Musikalische Gestaltung: DoReMi-Kinderchor</i>	
		15:00	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu im Seniorenstift; <i>musikalische Gestaltung: Kirchenchor</i>	
Oster-sonntag	21.4.	5:30	Osternacht-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl gestaltet von der Jungen Gemeinde <i>mit Band</i> ; im Anschluss gibt es ein gemeinsames Osterfrühstück im Gemeindesaal	
		10:00	Festgottesdienst mit Hl. Abendmahl <i>Musikalische Gestaltung: Posaunenchor</i>	
Sonntag	28.4.	9:30	Gottesdienst	
Freitag	3.5.	16:30	Gottesdienst im Seniorenstift	
Sonntag	5.5.	9:30	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl	



Unsere Gottesdienste werden aufgenommen und auf CD gebrannt. Diese Aufnahmen können erworben oder ausgeliehen werden. Außerdem gibt es sie als Download im Internet.

CD: Hildegard Blachnitzky, ☎ 08191/6179

Internet-Zugangsdaten:

Günter Haas, guenter.haas@online.de



Kirchenvorstand:	Montag	11.3., 8.4., 13.5., 3.6.	19:30
Konfirmanden:	Samstag	16.3., 6.4., 11.5. Konfirmandentage	10:00– 18:00
	Sonntag	26.5. Vorstellungsgottesdienst	9:30
	Donners- tag	30.5. Konfirmation I	9:30
		30.5. Fototermin für alle	11:30
	Samstag	1.6. Konfirmation II	9:30
	Sonntag	2.6. Konfirmation III	9:30
		2.6. Konfirmandenfeier (Feier des Konfirmationsspruch)	19:30
Männertreffen	Freitag	3.5., 13.9., 29.11. Gasthof zur Brücke Kaufering	19:00
	Samstag	29.6. Männerausflug	
Offene Kirche – vor Gott sein	Dienstag	12.3., 19.3., 26.3., 2.4., 9.4., 16.4. mit Pfr. Stephan Ranke	18:00– 19:00
Seniorenkreis:	Dienstag	12.3., 26.3., 9.4., 23.4.	14:30
Wächterruf- gebet:	Wech- selnd	22.3., 22.4.	0:00– 24:00



Foto: Wodicka

Redaktionsschluss für den nächsten Paulus-Brief (Mai–August 2019):

4. April 2019

Bitte schicken Sie Ihre Artikel
(als Word-Dokumente) und
Bilder (als JPEG- oder TIFF-
Dateien mit Quellenangabe!)
per E-Mail an:

petra.schwarz2@elkb.de

Termine zum Vormerken

Samstag–Freitag	2.3.–8.3.19		Skifreizeit der Evang. Jugend in den Faschingsferien, Speikboden im Ahrntal in Südtirol <i>(siehe auch S. 10)</i>
Mittwoch–Montag	6.3.–22.4.19		Fastenaktion der evang. Kirche: "Mal ehrlich!" 7 Wochen ohne Lügen <i>(siehe auch S. 25)</i>
Freitag	22.3.19	19:00	Mitgliederversammlung des Gemeindevereins mit Neuwahlen
Samstag	23.3.19	19:00	Poker-Night der Evang. Jugend im Gemeindesaal <i>(siehe auch S. 10)</i>
Samstag	6.4.19	20:00	Abend mit William Paul Young <i>(siehe auch S. 12)</i>
Sonntag	7.4.19	14:00	West-Treffen der Evang. Jugend aus allen Gemeinden des Dekanatsbereich West Evang.-Luth. Kirchengemeinde Landsberg <i>(siehe auch S. 11)</i>
Freitag	12.4.19	18:00	Spiritueeller Abend in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg
Donnerstag–Freitag	18.4.–19.4.19	22:00–8:00	Gebetsnacht in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg
Montag–Sonntag	10.6.–16.6.19		Radpilgern auf dem "Münchner Jakobspilgerweg" von München nach Lindau
Montag–Samstag	17.6.–22.6.19		Pfingst-Familienfreizeit Jugendhaus Elias in Blaichach <i>(siehe auch S. 11)</i>
Freitag	5.7.19	18:00	Spiritueeller Abend in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg
Sonntag	14.7.19	20:00	Open-Air-Auftritt gospel groove beim Ruethenfest, Hauptplatz Landsberg <i>(siehe auch S. 20 f.)</i>
Samstag–Samstag	27.7.–10.8.19		Sommerfreizeit in Schweden für Jugendliche ab 14 J. und junge Erwachsene (Anmeldeformulare folgen; Fragen bitte an Manuela Schappert oder Hannes Fremgen)

Termine zum Vormerken

Samstag– Freitag	3.8.– 9.8.19	15:00	Rapha-Seminar Gästehaus Lindenhof in Rettenbach (siehe auch S. 24)
Samstag– Montag	3.8.– 12.8.19		Radpilgern auf dem " Fränkisch-Schwäbischen Jakobsradpilgerweg " von Würzburg nach Konstanz
Freitag	27.9.19	18:00	Spiritueeller Abend in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg
Samstag	16.11.19	20:00	Konzert gospel groove zum 20-jährigen Jubiläum Lechauhalle Kaufering (siehe auch S. 20 f.)
Freitag	22.11.19	18:00	Spiritueeller Abend in der Arche, Erpftinger Str. 5, Landsberg

Monatsspruch
MÄRZ
2019

» Wendet
euer Herz
wieder dem Herrn
zu, und **dient**
ihm allein.

1. SAMUEL 7,3

Monatsspruch
APRIL
2019

» Jesus Christus
spricht: Siehe,
ich bin bei euch
alle Tage bis an
der Welt Ende.

MATTHÄUS 28,20

Konten



Spenden an die eigene Gemeinde, Gemeindefonds und für Dritte außerhalb unserer Kirchengemeinde

(z.B. Brot für die Welt, Sammlungen Diakonie, Katastrophenhilfe):

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: **DE96 7005 2060 0022 1261 63**

BIC: BYLADEM1LLD

Kirchgeld:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: **DE49 7005 2060 0022 2787 17**

BIC: BYLADEM1LLD

Kasualgebühren, Freizeiten, Teilnehmergebühren:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kaufering

IBAN: **DE25 7005 2060 0000 0820 57**

BIC: BYLADEM1LLD

Kinderhaus Paul & Paulinchen:

Evang.-Luth. DB Weilheim

IBAN: **DE16 7035 1030 0032 2273 32**

BIC: BYLADEM1WHM

Evangelischer Gemeindeverein Kaufering e.V.

(Kinderdorf Dorohoi, Mitarbeiter und Jugendleiter unserer Gemeinde, Sozialarbeit für Asylbewerber, Verwaltungskraft Pfarrbüro):

Evangelischer Gemeindeverein Kaufering e.V.

IBAN: **DE40 7009 3200 0008 6786 00**

BIC: GENODEF1STH



Pfarrer	Jürgen Nitz, Hans-Meier-Str. 1, Kaufering dienstfrei: Donnerstag juergen.nitz@elkb.de	☎ 08191/ 7275
Pfarrer	Stephan Ranke, Staufenstr. 1, Landsberg dienstfrei: Montag und Freitag stephan.ranke@elkb.de	☎ 0175/ 5971949
Diakon	Alfred Mayer, Saalestr. 65, Kaufering dienstfrei: Mittwoch Büro: Rorbachstr. 5, Kaufering alfred.mayer@elkb.de	☎ 0178/ 3329000 ☎ 08191/ 64329
Pfarramt 	Hans-Meier-Str. 1, 86916 Kaufering Sekretärinnen: Christine Zimmermann, Karin Schmidt, Petra Schwarz E-Mail: pfarramt.kaufering@elkb.de Homepage: www.kaufering-evangelisch.de Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–12 Uhr Do 16–18 Uhr Mittwoch geschlossen!	☎ 08191/ 7275 Fax: 971684
Vertrauensleute	Sabine Guddat, Leitenbergstr. 12, Kaufering Dominik Postler, Berliner Ring 22a, Kaufering	☎ 08191/ 966779 ☎ 0176/ 99208047
Kinderhaus Paul und Paulinchen	Löhestr. 3 (Kindergarten und Kinderkrippe) Leiterin: Thea Untch E-Mail: kita.paul-paulinchen@elkb.de Homepage: www.kindergarten-kaufering.de Trägervertretung: Marlies Strobl Email: marlies.strobl@elkb.de (siehe auch S. 15)	☎ 08191/ 6811 ☎ 08191/ 9892874
Gemeindeverein	Alfred Mayer, Rorbachstr. 5, E-Mail: kontakt@gemeindeverein-kaufering.de	☎ 08191/ 64329
Jugend- referenten	Hannes Fremgen (dienstfrei: Montag) und Manuela Schappert, Hans-Meier-Str. 1	☎ 08191/ 6571847



Inhaltsverzeichnis

02	Leitartikel	22	Vortrag MarriageWeek
04	Sonntagsliturgie	24	Einladung Rapha-Seminar
06	Neues Team Gemeindeverein	25	Fastenaktion 2019
07	Zusendung Paulus-Brief	26	Offene Kirche
08	Abschied Dekan Axel Piper	27	Naturschutz-Papier
09	Jubiläum Ruth Hoffmann	28	Nachruf Werner Bracks
10	Neues aus der Jugendarbeit	29	Freud und Leid
11	Pfingstfreizeit	30	Regelmäßige Gruppen und Kreise
12	Abend Paul William Young	31	Gottesdienste März 2019
13	Bericht Daniel-Kallauch-Konzert	32	Gottesdienste April 2019
14	Weihnachtsaktion Kinderhaus	33	Auf einen Blick/Redaktionsschluss
15	Trägervertretung Kinderhaus	34	Termine zum Vormerken
16	Bericht Singspiel Vater Martin	36	Konten
17	Stoffe/Borten gesucht	37	Wir sind für Sie da
18	Bericht Laudamus Te	38	Impressum
19	Kinderseite	39	gospel groove einst und jetzt
20	20 Jahre gospel groove		

Impressum

Herausgeber:	Evang.-Luth. Pfarramt, Hans-Meier-Str. 1, 86916 Kaufering Tel.: 08191/7275, Fax: 971684
Redaktion:	Hildegard Blachnitzky, Angela Froitzheim, Petra Schwarz, unter Mitarbeit von Christine Zimmermann
Layout:	Petra Schwarz
Fotos Cover/S. 39, Umschlaggestaltung, Bildbearbeitung:	Ulf J. Froitzheim
Korrektur:	Hildegard Blachnitzky, Angela Froitzheim, Stephan Ranke
Druck:	Gemeindebriefdruckerei Groß-Oesingen, Auflage: 2.700 Stück



Dieses Produkt **Bär** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Durch die Verwendung von Naturschutz-Papier statt Standardpapier haben wir ca. 5.110 l Wasser, ca. 438 kWh Energie und ca. 321 kg Holz eingespart (Grundlage der Berechnung bilden Durchschnittswerte, die das Umweltbundesamt veröffentlicht hat).

gospel groove einst und jetzt



Unser neuer Gesamt-Kirchenvorstand

